



Der SPD-Ortsverein Gnarrenburg hat sich am Donnerstagabend zur Mitgliederversammlung im „Cultimo“ in Kuhstedtermoor getroffen. Fotos: Schmidt

Nächste Wahl fest im Blick

Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins Gnarrenburg – Ehrung für Ralf Rimkus und Dieter Wellbrock

VON THOMAS SCHMIDT

KUHSTEDTERMOOR. Der Rückblick auf ein aus Sicht des Gnarrenburger SPD-Ortsvereins erfolgreiches Wahljahr, aber auch der Ausblick auf die bereits 2016 anstehende Kommunalwahl hat die jüngste Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins geprägt. Vorsitzender Hans Murken freute sich, am Donnerstagabend viele Mitglieder aus der Moorgemeinde im „Cultimo“ zur Versammlung begrüßen zu können.

Mit herzlichen Worten des Dankes würdigte Hans Murken das große Engagement von Axel Renken (SPD), der sich im vergangenen Jahr für eine weitere Amtsperiode für das Amt des Gemeindebürgermeisters zur Verfügung gestellt hatte. Auch wenn Renken keinen Gegenkandidaten gehabt habe, müsse festgestellt werden, dass das von ihm eingefahrene Ergebnis von über 77 Prozent Ja-Stimmen sehr bemerkenswert gewesen sei, blickte Murken auf das Wahljahr zurück.

Die gute Arbeit Renkens in den vergangenen Jahren sei von der Bevölkerung ebenso honoriert worden wie die zurückhaltende Art des Wahlkampfes des Ortsvereins, sagte Murken. So habe die SPD auf eine kostspielige Kampagne verzichtet und die eingesparten Mittel lieber für gemeinnützige Zwecke gespendet (BZ berichtete).

Renken begrüßte anders als Murken die SPD-Mitglieder ausdrücklich als „Genossinnen und Genossen“ und bedankte sich für die große Unterstützung, die er im vergangenen Wahljahr im Ortsverein erfahren habe. Er und die SPD würden sich niemals



Sozialdemokratisches Ortsbürgermeister-Trio mit Dame: SPD-Ortsvereinsvorsitzender **Hans Murken** (von links) ehrt für zehnjährige Mitgliedschaft **Dieter Wellbrock** und **Ralf Rimkus**. Rechts: Vorstandsmitglied **Ria Lührs**.

auseinander dividieren lassen, lautete sein klares Bekenntnis zur Sozialdemokratie.

Doch jetzt komme es darauf an, sich nicht zurückzulehnen, sondern das gute Ergebnis als „roter Bürgermeister“ auch bei der Kommunalwahl 2016 „zu veredeln“. Denn die absolute Mehrheit im Gemeinderat sei keineswegs ein Selbstgänger. Es komme darauf an, schon jetzt auf die Suche nach geeigneten Kandidaten zu gehen. „Denn nur mit guten Köpfen werden Wahlen gewonnen“, schwor er den Ortsverein auf die nächste Kommunalwahl ein. Die für die SPD Gnarrenburg weniger guten Ergebnisse bei der Europawahl und auch bei der Landtagswahl nahm Kassenwart Jürgen Wiegand zum Anlass, künftig darüber nachzudenken, mehr Mittel für diese Wahlkämpfe einzusetzen.

Aus der Arbeit der SPD-Kreisfraktion berichtete Volker Kullik. Er lobte die gute Zusammenarbeit in der Mehrheitsgruppe, die sich als sehr tragfähig erwiesen habe. „Das sind verlässliche Leute“, sagte Kullik mit Blick auf die WFB und die Grünen. Dass ein Sozialdemokrat Naturschutzthemen dennoch nicht allein den Grünen überlassen sollte, machte der Vorsitzende des Kreisumweltausschusses dann aber doch eindringlich deutlich. Wenn es um die Lebensgrundlagen in einem Flächen-Landkreis gehe, der längst ins Visier ökonomischer Interessen auch von außerhalb der Region geraten sei, sei Naturschutz ein sozialdemokratisches Thema allerersten Ranges, sagte das SPD-Mitglied aus Karlshöfen mit Blick auf die aus seiner Sicht besorgniserregenden Entwicklungen in der industriell-

len Landwirtschaft, aber auch bei den Themen Fracking, Moorschutz und Windenergie.

Dass auch die Asylfrage ein sehr wichtiges sozialdemokratisches Thema sei, machte SPD-Unterbezirkvorsitzender Klaus Manal in einem Grußwort deutlich – nicht zuletzt mit Blick auf das massenhafte Sterben bei den jüngsten Flüchtlingskatastrophen im Mittelmeer. Der neue Vorstand des Unterbezirks habe sich zum Ziel gesetzt, alle Ortsvereine nachhaltig zu unterstützen, um auf den verschiedensten Politikfeldern kampagnenfähig zu werden, sagte Manal. Als Leiterin der SPD-Arbeitsgemeinschaft ergriff die Gnarrenburger Sozialdemokratin Sabine Schleier das Wort und berichtete von den gut angenommenen Informationsveranstaltungen für Senioren – etwa zum Thema Patientenverfügung. Der Beratungsbedarf der Menschen sei immens, sagte Schleier bezüglich ihrer Bemühungen, Netzwerke zu diesen Themenfeldern aufzubauen.

Drei sozialdemokratische Ortsbürgermeister waren unter sich, als SPD-Chef Murken den Tagesordnungspunkt Ehrungen aufrief: Murken, der auch Ortsbürgermeister Langenhausens ist, konnte seinen Amtskollegen Dieter Wellbrock aus Karlshöfen und Ralf Rimkus aus Gnarrenburg für ihre zehnjährige SPD-Mitgliedschaft gratulieren. Beide hätten sich große Kompetenzen in den verschiedensten Themenfeldern von der Dorferneuerung bis zum Bestattungswesen erworben, würdigte Murken die kommunalpolitische Arbeit von Rimkus und Wellbrock.